

Begrüßung Helga Kleinen, 21.02.2014, Fachtag Werbung in Berlin

Vielen Dank, Katharina Gerlach – ich möchte Sie auch alle sehr herzlich begrüßen und willkommen heißen zu unserem ersten öffentlichen Seitenstark Fachtag zum Thema:

„Online-Werbung – Wege zu einer Werbegemeinschaft für Kinderseiten“

Ein durchaus kontroverses Thema und einige von Ihnen mögen sich sicher wundern, dass ausgerechnet der **gemeinnützige Verein Seitenstark** – Trägerverein der Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe - sich dieses Themas annimmt und die Gründung einer Form der Kinderseiten-Kooperation zur gemeinschaftlichen Einwerbung von Mitteln über die Einbindung von Online-Werbung – auf den Weg bringen möchte.

Deshalb möchte ich kurz Gründe und Intention erläutern, warum wir dem Wunsch des Familienministeriums gefolgt sind und die Gründung eben einer solchen Kinderseiten-Werbegemeinschaft **zu einem unserer Schwerpunkte in dem vom BMFSFJ geförderten Modellprojekt** gemacht haben.

– Der zweite Projekt-Schwerpunkt ist übrigens der **Installation von Kommunikations- und Unterstützungsangeboten für Kinderseitenmacher/innen gewidmet:**

- zum einen über ein eigenes Projektbüro – vielleicht eine Vorstufe hin zu einer eigene Geschäftsstelle? - in der wir erstmals eine festangestellte Mitarbeiterin, Frau Birgit Brockerhoff, beschäftigen können
- und zum anderen über das neue **Website-Angebot: wir-machen-kinderseiten.de** - mit Wiki und Blog – auf dem Kinderseitenmacherinnen sich miteinander über Praxiserfahrungen austauschen können - und über das wir Informationen, Rat und Unterstützungsangebote – auch von externen Fachleuten und Experten bereitstellen.

Online-Werbung auf Kinderseiten ist kein einfaches Thema, aber ein absolut wichtiges Thema auch für uns und wir müssen und wollen uns mit diesem Thema auseinandersetzen. Auch Seitenstark hat Kinderseiten in seiner AG, die darauf angewiesen sind, Werbung als eine Form der Finanzierungsmöglichkeit auszuprobieren und zu nutzen.

Gemeinsam mit dem Medienstudiengang der Universität Leipzig haben wir vor einigen Jahren einen recht umfangreichen Katalog an Kriterien erarbeitet – als Richtschnur und zur transparenten Kommunikation für die Aufnahme neuer Mitglieder. Der Katalog macht sehr klare Vorgaben in Bezug auf die Schaltung von Werbung auf Kinderseiten – die die Kinderseiten, die bei uns mitmachen wollen, erfüllen müssen. In den zurückliegenden Jahren haben wir uns tatsächlich auch von Kinderseiten trennen müssen, weil die Werbung auf ihren Seiten zu aggressiv wurde.

Die Entwicklungen im digitalen Zeitalter schreiten rasant voran – dies betrifft sowohl die Technik insgesamt als auch die Werbe-Formate und Werbe-Formen im Netz. Im Rahmen unseres Projektschwerpunktes haben wir die Gelegenheit, die aktuell laufende Studie, die das Hans-Bredow-Institut im Auftrag des BMFSFJ und der Landesanstalt für Medien NRW durchführt – und zu dem wir von Frau Kaelcke und Frau Dr. Lampert gleich noch mehr Informationen bekommen werden – in einem Beirat zu begleiten.

Das ist sehr spannend – und wir erhoffen uns von den Ergebnissen der Studie eine ganze Menge. Wir wünschen uns,

1. dass Kriterien – auch unsere eigenen – überprüfbar werden und, dass

2. Standards und Regeln vereinbart werden können, um den Rahmen von für Kinder, aber auch für Eltern und Pädagogen akzeptabler Werbung auf Kinderseiten neu und besser abgesteckt können. Denn Kinderseiten, die Werbung schalten, wollen natürlich trotzdem eine Chance haben, z.B. mit dem Erfurter Netcode oder dem grimme online award ausgezeichnet zu werden, sie wollen bei fragFinn und der Blinden Kuh gefunden werden oder in unser Seitenstark Netzwerk aufgenommen werden – und sie wollen trotz Werbung auch im schulischen Kontext nutzbar sein und hier nicht durch Werbung sofort abschrecken...

Wir wünschen uns, dass nach der Veröffentlichung der Ergebnisse Gespräche und Verhandlungen zwischen dem Ministerium, der LfM und den Werbevermarktern weitergeführt werden, die dann am besten dazu führen, dass man sich gemeinsam auf **gute Standards** für Werbung auf Kinderseiten verständigt. Das hier **ein Konsens** gefunden wird! Das wäre eine Erleichterung und würde den Kinderseiten eine gute Orientierung geben, auf welche Vermarkter sie problemlos zu gehen können, die sich diesen Standards verpflichtet fühlen und sie einhalten.

+++++

Auf der ENfK- Tagung im Oktober 2013 in Genshagen haben wir einen WS durchgeführt, um unser Beratungs- und Unterstützungsangebot noch enger auf die Bedürfnisse der Kinderseitenmacher/innen zu schneiden zu können. Der WS hat uns noch mal bestätigt, das Thema: „**Finanzierung**“ ist das TOP-Thema Nr. 1 für die Kinderseitenmacher/innen und eine **große und permanente Sorge**.

Insbesondere Webseiten, die eine lebendige Redaktion vorhalten, die Kindern den sozialen Austausch, Kommunikation und Mitmach-Möglichkeiten erfolgreich anbieten - also genau die Websites auf denen Kinder aktuelle, kindgerechte – ggf. sogar tagesaktuelle - Informationen bekommen und auf denen sie in geschützten Räumen den kompetenten Umgang mit dem Internet einüben können - wissen meist nicht, wie sie ihren Betrieb – die Pflege und Betreuung der Website - langfristig aufrecht erhalten können.

Die Förderung durch die Initiative „Ein Netz für Kinder“ hat viele qualitätsvolle neue Angebote entstehen lassen und viele „alte“ qualitätsvolle Kinder-Angebote vor dem Ausbleiben bewahrt - und sie hat dazu beigetragen, dass diese Seiten sich erneuern und ausbauen konnten. Für diese Förderung sind wir alle ausgesprochen dankbar und sehr glücklich, dass die neue Bundesregierung diese sinnvolle Initiative fortführt!

Aber auch die ENfK-Förderung ist - wie es überall die gängige Förderpraxis ist - auf die Schaffung **neuer**, innovativer Angebote ausgerichtet. Das ist in gewisser Weise für die Kinderseiten perfide, die gerade solche neuen interaktiven, partizipativen Angebote geschaffen haben, die erfolgreich sind und die von den Kindern gerne angenommen werden – denn diese Mitmach-Angebote produzieren leider oft schlecht kalkulierbare Folgekosten, die dann meist über Förderungen nicht mehr aufgefangen werden können. Kinderseiten, die hier erfolgreich sind, werden so quasi für ihren Erfolg und für ihr Engagement abgestraft.

Die redaktionelle medienpädagogisch ausgerichtete wertvolle Arbeit für Kinder muss insgesamt eine Aufwertung und deutlich mehr Anerkennung erfahren. Journalist/innen und Medienmacher/innen, die gute Bildungs- und Unterhaltungsangebote für Kinder entwickeln und aktuell betreiben haben ein Recht darauf, von ihrer wertvollen Arbeit leben zu können! Es kann nicht sein, dass sie dazu verdammt sind, diese Arbeit neben einem anderweitigen notwendigen Broterwerb unentgeltlich am Abend oder in ihrer Freizeit zu machen. Deshalb müssen neue Ideen und Wege durchdacht, ausprobiert und gefunden werden. Es gibt also noch viel zu tun, um Kinderseitenmacher/innen hier zu unterstützen.

Ein legitimer Weg ist es, zu prüfen, ob Kinderseitenbetreiber/innen zumindest anteilig ihre Arbeit über die Schaltung von Online-Werbung finanzieren können. Kinderseiten, die sich für diesen Weg entscheiden, dürfen nicht an den Pranger gestellt werden, sondern müssen unterstützt werden - eben auch dadurch, dass gute Standards und Regeln im Hinblick auf für Kinder akzeptable Werbung entwickelt und vereinbart werden.

Ich freue mich, dass wir uns hier heute fachlichen und ganz praktischen Rat von Experten und Kinderseitenbetreiber/innen, die hier bereits Erfahrungen gesammelt haben, einholen können und, dass wir miteinander diskutieren können, wie so eine Werbegemeinschaft aufgebaut und organisiert werden könnte und müsste.

Heute geht es also zunächst darum, alle Kinderseitenbetreiber/innen über wichtige Hintergrundinformationen auf einen Stand zu bringen. Damit wird dann gemeinsam an einem guten und tragbaren Konzept arbeiten können und jede Kinderseite dann für sich qualifiziert beurteilen und entscheiden kann, ob sie sich an dieser Werbegemeinschaft beteiligen möchte.

Ich wünsche Ihnen einen informativen ersten Fachtag und freue mich auf ihre engagierte Mitwirkung. Herzlichen Dank!